

Geschichtspark Moabit

922

Invalidenstraße 54

Architekt: Glaßer und Dagenbach Garten- und Landschaftsarchitekten (2006)

Bauherr: Bezirksamt Mitte

Die fünf Meter hohen Mauern sollten einst die Umwelt vor den im Gefängnis Eingeschlossenen bewahren. Heute dienen die Mauern des 1958 abgebrochenen sternförmigen Ziegelbaus von 1842–1849 als Begrenzung des innen liegenden Parks. Gedenken an die Zeit des Nationalsozialismus, als das Gefängnis zu einem »Symbol für politische Unterdrückung, Folter und Mord« wurde, ist hier möglich. Denkmalgerecht wurden übrig gebliebene Relikte instand gesetzt und mit verschiedenen landschaftsgestalterischen Mitteln wurde versucht, die ehemaligen Gefängnisgebäude nachzuzeichnen. Textauszüge der an diesem Ort entstandenen *Moabiter Sonette* sind auf die Innenseite der einstigen Gefängniswand aufgebracht und erlauben ein Gedenken, ohne den heutigen Schutzcharakter zu zerstören. Gleichzeitig wurde ein Park mit unterschiedlichen Bereichen geschaffen: einer großzügigen Rasenfläche, in der die ehemaligen Gefängnisgebäude abgebildet sind, sowie einem dicht bewachsenen Teil. Hier sind auch Spiel- und Ruhebereiche integriert, die unter der Leitung des Vereins *Moabiter Ratschlag e. V.* gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen geplant wurden.

